

# NEWSLETTER

Ausgabe 25/2024

SoSe 2024

## Inhalt

Personalien	2
Frank Heidemann blickt zurück	2
Neue Gesichter und Projekte	3
Forschung	6
Vorträge & Konferenzen	7
Publikationen aus dem Institut	10

## Liebe Kolleg·innen, liebe Studierende,

Die *Allgemeine Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern* steht nicht zu Unrecht im Ruf, eine bestenfalls mäßig spannende Lektüre darzustellen. Das hat sich gerade geändert. In einem Anflug pataphysischen Aktionismus hat die Staatsregierung beschlossen, ihrer Treue zur *liberalitas bavariae* und der «Freude an der Vielfalt» durch – richtig – ein Verbot Ausdruck zu verleihen: «Mehrgeschlechtliche Schreibweisen durch Wortbinnenzeichen wie Genderstern, Doppelpunkt, Gender-Gap oder Mediopunkt sind unzulässig», heißt es im neuen § 22 Absatz 5 der AGO. Apropos Akronyme mit drei Buchstaben: WTF?! Wie schreibt man denn bitte einen Mediopunkt? Zum Glück, liebe Kolleg·innen, gibt es für solche Fragen ja Institutsnewsletter. Dieser hier ist übrigens schon unser 25.! Anlass genug, einen Blick in frühere Ausgaben zu werfen. Was dabei ins Auge sticht? Das Editorial hat im Laufe der Jahre ALLE verbotenen mehrgeschlechtliche Schreibweisen benutzt (und sogar noch ein paar mehr) – bis eben auf den Medio-punkt. Zum Glück ließ sich die Tastenkombination noch rechtzeitig zum Jubiläum in Erfahrung bringen, um den Makel zu beheben: flugs ALT – 0183 eingetippt (Alt + shift + 9 am Mac), und schon rückt der Punkt in die Mitte der Zeile.

Jenseits solcher Quisquilien gab es eine Menge anzustoßen und zu feiern im letzten halben Jahr. Kleine Veränderungen und große. Die zweifellos größte: Frank Heidemann wurde in den Ruhestand verabschiedet. Er wirft im Newsletter einen kurzen Blick zurück auf 25 Jahre an unserem Institut. Martin Sökefeld feiert einen runden Geburtstag, und die Kolleg·innen feiern ihn mit einer Festschrift. Kristin Kastner schließt ihre Habilitation ab, und Sahana Udupa kann einen ERC Consolidator Grant einwerben. Und last not least gibt es mit Layla Bartheldi, Valeska Díaz Soto und Ingo Rohrer auch wieder zwei neue und ein altbekanntes Gesicht am Institut.

TR

# Personalia

## Allgemein

**Eveline Dürr:** Mitglied im Schwerpunkt Planetary Health am CAS der LMU. Nähere Informationen unter:

<https://www.cas.lmu.de/de/programme/cas-schwerpunkte/planetary-health/>

**Frank Heidemann** geht mit Ende des Wintersemesters in den Ruhestand. Das Verfahren zur Neubesetzung der Stelle wird in Kürze abgeschlossen.

**Kristin Kastner** habilitierte sich im Wintersemester 2023/24 an der Fakultät für Kultur-

wissenschaften der LMU und erhielt die *venia legendi* für Ethnologie. Sie ist derzeit bei der Stadt München tätig. Eveline Dürr leitete das Fachmentorat, dem auch Frank Heidemann und Julia Budka angehörten.

**Ingo Rohrer** ist seit dem 01.04.2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter im SFB 1369 und ist im Projekt Bo6 tätig, das von Eveline Dürr als PI geleitet wird. Er wird im SoSe in San Diego Feldforschung betreiben.

**Sahana Udupa:** hat einen ERC Consolidator Grant eingeworben (s.u., S. XXX)

## Frank Heidemann blickt zurück



Image: <https://www.youtube.com/watch?v=6Hmk-GFMU4g>

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am 22. Januar 2024 wurde für mich eine Überraschungsfeier ausgerichtet. Der Anlass war meine Verabschiedung nach einem Vierteljahrhundert Lehre an unserem Institut. Es war für mich ein sehr emotionaler Abend, vielleicht auch, weil ich meine Pensionierung in

technischer Hinsicht, wie die Räumung meines Büros etc., zwar planmäßig vorbereitet hatte, Gedanken an den Abschied aus meinem vertrauten und liebgewonnenen Umfeld nicht zugelassen hatte. Die Gewissheit, dass ich weiterhin Seminare anbieten und am Oberseminar teilnehmen kann, vermittelte die Hoffnung, dass vieles bleibt, wie es ist. Ende Januar bin ich dann wieder zur Feldforschung auf die Malediven ausgereist. Hier erreicht mich die Erinnerung von Thomas Reinhardt, einige Worte anlässlich meiner Pensionierung zu schreiben. Ich sitze an einem wackeligen Plastikstisch mit schönem Ausblick, ein Regenschauer ist aufgezogen, doch am Horizont reißt der Himmel bereits auf – und dies entspricht etwa auch meiner Gemütslage. Nun bin ich aufgerufen zu rekapitulieren, wobei mir ein Blick nach vorne nicht nur aus pragmatischen Gründen immer lieber war als der zurück.

Ich erinnere mich an die ersten Tage nach meinem Amtsantritt, den Blick aus dem Fenster, und eine Vision, dieses Bild modifiziert nach Jahreszeiten die kommenden 25 Jahre immer wieder zu sehen. Nach Jahren des Umherziehens, auch angesichts einer Familie mit drei Kindern, war dieser Blick beruhigend und beängstigend zugleich. Mich beunruhigte ein

mögliches Abgleiten in eine Monotonie, doch diese sollte sich zu keinem Zeitpunkt einstellen. Anfangs galt es, die Visuelle Ethnologie aufzubauen, später mit KollegInnen das Münchner EthnoFilmFest zu kuratieren, und meine Einführungsvorlesung auch als Online-Angebot und als Einführungsbuch auszuarbeiten. Ich spürte die positive Energie, den Willen etwas Neues zu versuchen bei den Studierenden, Hilfskräften und KollegInnen. Der auf 220 Personen ausgelegte Hörsaal auf der anderen Seite des Englischen Gartens war überfüllt und Dutzende saßen auf dem Boden. Zu den Filmscreenings am Dienstagabend, bei denen Studierende der HFF und junge Filmschaffende ihre neuen Werke oder auch Rohschnitte zeigten, war er auch nicht schlecht besucht. Dazu kamen Blockseminare mit internationalen Größen des Ethnofilms, Filmvorführungen im Werkstattkino und im Münchner Stadtmuseum. Mit dem Übergang von Magisterstudiengang zu den jetzigen BA und MA Studiengängen wurde dann der Schwerpunkt Visuelle Ethnologie im Master geschaffen.

Die Zeiten, Technologien, Verwaltungsvorschriften und Lehrformen änderten sich. Es ist lange her, dass die Studienleistungen (auch für die Teilnahme an Vorlesungen) händisch ausgefüllt wurden, und diese Scheine dann im Sekretariat bei Frau Oberressl persönlich abgeholt wurden. Dokumente in Papierform und auch gedruckte Bücher in Studierenden-WGs gibt es heute weniger. Mehr geworden sind die Einzelleistungen im BA- und MA-Zeitalter.

Zuvor arbeiteten Studierende oft ein langes Semester an einer Hausarbeit – akribisch und nicht selten verzweifelt auf die Lieferung von Fernleihen wartend. Heute werden die Leistungen nahezu im Wochentakt gefordert und geliefert, meist noch weit hinein in die vorlesungsfreie Zeit, in der man früher Reisen unternahm, während das WG-Zimmer selbstredend zur Finanzierung untervermietet wurde. Wenn es stimmt, dass die Welt heute fragmentierter geworden ist, dann trifft das auch auf das Ethnologiestudium und die Arbeit der EthnologInnen zu.

Geblieden ist die enorme Bandbreite dessen, was an unserem Institut in der Lehre angeboten und in der Forschung untersucht wird. Geblieden sind auch die Möglichkeiten für Studierende und Mitarbeitende zu forschen, vor Ort und an anderen Orten. Unverändert sind auch die Offenheit, die Neugier und das Engagement der Studierenden und der MitarbeiterInnen des Instituts. All dies hat mich getragen und beflügelt. Die intellektuelle und zwischenmenschlich positive Atmosphäre hat dazu beigetragen, dass meine Dienstjahre in München wie im Flug vergangen sind. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die Jahre zurück, in denen ich in der Oettingenstraße unterrichtete, und von dort aus auch meine Forschungen in Südasien fortsetzen konnte. Nun ist der Regenschauer vorbei, ich habe mich gleich mit Fischern verabredet, und ich sende mit einer großen Portion Wehmut die allerbesten Grüße an alle Institutler daheim.

Frank Heidemann

## Neue Gesichter und Projekte

### Layla Bartheldi

**Dear colleagues,**

My name is Layla Bartheldi and I am a Ph.D. student in anthropology at the Faculty of Social Sciences, Charles University in Prague. My academic background includes studies in Czech literature and religious studies. My doctoral research focuses on the current practices of the development aid industry in Lebanon's agriculture sector, particularly in the context

of increasing avocado production. I examine questions related to neocolonial patterns, extractivism, and resource distribution.

This year, I have been honored to receive the BAYHOST scholarship, which has enabled me to collaborate with Dr. Magnus Treiber, from whom I am gaining valuable insights. Currently, I am working on my ethnographical dissertation project on the role of development aid practices in shaping the Lebanese agriculture sector, with a specific emphasis on avocado production. My research involves

# Personalia

mapping the networks of actors involved, observing their approaches and motivations, and questioning whether the implemented projects can challenge the existing hegemonic order or contribute to its reinforcement.



I am exploring how various economic and political dependencies, in which Lebanon is entrenched, manifest in the promotion of avocado cultivation and how these processes are perceived by local stakeholders. To achieve this, I am analysing resources from international monetary organizations, engaging in participant observation at local NGOs and selected farms, and interviewing representatives of local farmers, farm owners, merchants, project implementers, and local activists. On a theoretical level, my research combines political ecology with post-development theories, aiming to explore possibilities for decolonizing the development discourse and paradigm as a whole.

I am looking forward very much to our encounters and discussions.

## Valeska Díaz Soto

**Dear colleagues,**

my name is Valeska, I am originally from Chile but I have made the largest part of my academic life in Germany and Austria since 2010. In April I have started working at the institute.

My academic background is a bit curious, because in Chile I studied Pedagogy. There I worked mainly on issues related to educational policies and minorities; at the same time, I started to dedicate myself folkloric dances and politics of representation.

When I arrived in Germany, I did my masters studies in sports sociology at HU Berlin, where I also worked as a Hilfskraft in projects on migration and sports. I earned my doctorate (financed by a scholarship of the Rosa-Luxemburg-Stiftung) in Altamerikanistik at University of Bonn. In my dissertation, I analyzed the role of folkloric dances in Chile in the formation of national identity and how dances have been used in different political, social, and economic contexts.

After my "Elternzeit" I continued my academic work as a PostDoc fellow at the Music and Minorities Research Center at mdw- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien until March 2024. Now, since April 1st, I work as wissenschaftliche Mitarbeiterin of Prof. Dr. Dürr for the next four years. I hope to continue not only my academic projects here in Munich but also to support Prof. Dürr at the Lateinamerika Netzwerk.



My interest in the Lateinamerika Netzwerk is also related to my gremial work: since 2012 I have been part of the network of Chilean researchers in Germany (Inveca e.V. network), which aims to promote academic exchange between both countries. During my time as a director of the network (2017-2019), we collaborated with various government institutions in the preparation of an agenda for bilateral cooperation. At the same time, in 2019 I represented the RLS in the Promovierenden Initiative, a syndicate of scholarship holders of the Deutsche Förderwerke. Its objective consists in (re)presenting the problems and

precariousness of doctoral students in Germany to the Förderwerke themselves, as well as to other ministerial institutions.

To briefly resume, my academic interests and focus are on folk dance and ballets, folklorismus/fakelore, soft power, and nation branding in Latin America. Furthermore, I am very interested in institutional aspects of academic management, collaboration, and mobility.

I am very happy to be part of the institute and please feel free to contact me!

## Ingo Rohrer

**Liebe Kolleg\*innen, liebe Studierende,**

mein Name ist Ingo Rohrer, und seit dem 01. April bin ich als Postdoc am Institut für Ethnologie im Sonderforschungsbereich 1369 'Vigilanzkulturen' im Teilprojekt Bo6 'Zugehörigkeitsdilemmata und Wachsamkeit rassifizierter Latinx im Grenzraum USA-Mexiko' von Prof. Dr. Eveline Dürr beschäftigt. Im Zuge des Projektes werde ich zu sozialer Aufwärtsmobilität und Praktiken der Aufmerksamkeit von Migrant\*innen in San Diego forschen und meine Expertise in der Vertrauens- und Misstrauensforschung einbringen.

Ich habe an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg Kunstgeschichte, Politikwissenschaften und Ethnologie studiert und bereits während meiner Studienzeit Forschungsaufenthalte, zunächst in Indonesien und später in Chile, durchgeführt. An beiden Orten habe ich mich mit Geschlechterverhältnissen in den lokalen Punk- und Hardcore-Szenen befasst und mich in meiner Magisterarbeit besonders mit Männlichkeit und Vaterschaftskonzepten in der chilenischen Szene auseinandergesetzt.

Darauf aufbauend verstärkte ich meine Arbeit zu Jugendkulturen und konnte im Rahmen einer Promotionsstelle am DFG Graduiertenkolleg 1288 "Freunde, Gönner und Getreue" zwischen 2010 und 2011 eine Feldforschung im Großraum Buenos Aires, Argentinien, durchführen. Hierbei beschäftigte ich mich mit Freundschaftskonzepten in der Punk- und Hardcore-Szene. Meine Promotion an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg wurde 2012 abgeschlossen und das daraus resultierende

Buch mit dem Titel "Cohesion and Dissolution: Friendship in the Globalized Punk and Hardcore Scene of Buenos Aires" wurde kurz darauf veröffentlicht.



In den Folgejahren habe ich verschiedene Vertretungen am Institut für Ethnologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg übernommen und im Rahmen einer DFG 'Eigene Stelle' Förderung eine weitere umfangreiche Feldforschung in Argentinien (2016-2017) durchgeführt. Diesmal arbeitete ich unter dem Arbeitstitel "Unsicherheit, Angst und Misstrauen in Buenos Aires – Vertrauensbildung im Umfeld von Strafgerichtsprozessen" in der Strafrecht des südamerikanischen Landes, konkret in einem Gerichtsstand und einer Sondereinheit der Staatsanwaltschaft. Das Habilitationsprojekt wurde im Jahr 2022 abgeschlossen, und das daraus hervorgegangene Buch, das den Zusammenhang von Misstrauen, Nichtwissen und Imagination in einer Institution beleuchtet, in der rationales Denken präferiert wird, wird noch dieses Jahr erscheinen. Es trägt den Titel "The Fear of Error: Mistrust, Ignorance and Imagination in the Argentine Justice System" und umfasst - entsprechend dem Fokus auf Imagination - auch einen ethnopoetischen Ansatz sowie in experimenteller Weise entstandene Illustrationen.

Neben einer Stelle in einem vom DAAD geförderten Projekt zur internationalen virtuellen akademischen Kollaboration, in dem

# Personalia

Studierende aus Deutschland, Indonesien und Argentinien gemeinsam kleine Forschungsübungen zum Thema 'Aging in Globalized Societies' durchführten, hatte ich zuletzt Vertretungsprofessuren an der Ludwig-Maximilians-Universität, der Universität Heidelberg und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg inne.

Ich freue mich darauf, mit euch allen zusammenzuarbeiten und zu den laufenden Forschungen im Bereich der Ethnologie und des Sonderforschungsbereichs 1369 beizutragen.

# Forschung

## Eveline Dürr

Während ihres Forschungssemesters im WS 2023/24 führte Eveline Dürr Feldforschungen in Mexiko durch und fokussierte auf Mensch-Umwelt-Beziehungen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf (Natur)Schutzgebieten, insbesondere solchen, die von indigenen Gemeinschaften selbst ausgewiesen und beantragt wurden. Es zeigte sich, dass hierbei ganz unterschiedliche Motive und Verständnisse von „Naturschutz“ zu beachten sind und die regionale Kontextualisierung sowie die nach wie vor existierenden kolonialistischen Strukturen eine große Rolle spielen. Neben den Feldforschungen intensivierte Eveline Dürr ihre Kontakte zur mexikanischen Kolleg:innen und besuchte verschiedene Universitäten in Chiapas, Oaxaca und Mexiko-Stadt.

Drittmittelprojekt: Reinhart Koselleck-Projekt (2024-2029): Planetary healing as a transformative process: a decolonial approach to tackling the challenges of climate change.

## Philipp Schorch und Nicholas Thomas (University of Cambridge)

'Beyond the Nature/Culture Divide: Reimagining Human-Environment Relations in Museums' gefördert vom Freistaat Bayern im Rahmen der LMU-Cambridge Strategic Partnership (2024-28).

Given the dramatic impact of human action on the environment, evidenced in climate change and biodiversity loss, it has been widely recognised that humanity needs to reimagine its environmental relations. Yet, the deeply entrenched separation of concepts of 'culture' and 'nature' in Western thought and museums

forms a major impediment. Western institutions and legal frameworks define and govern sites of 'natural' and/or 'cultural' significance; meanwhile, museums promote 'cultural' and/or 'natural' heritage. Reflecting recent and ongoing efforts to deconstruct the 'nature/culture' divide, and to creatively reimagine museum collections as archives of environmental knowledge, this project considers how the museums of the future might lead the way in reimagining and reconceptualising human-environment relations. Advocating a cross-disciplinary approach across anthropology, the arts and natural history, the researchers explore three pressing questions: 1) as knowledge-producing institutions, how were museums historically implicated in the conceptual and actual segregation of 'natural' and 'cultural' knowledge, and to what extent does this continue to be the case? 2) how can we access materialised human-environment relations conserved in material things, such as Indigenous 'artefacts' and 'specimens', and generate the novel insights across different systems of being and knowing, such as Indigenous ontologies and epistemologies? 3) in what ways can innovative forms of scholarly engagement, curatorship and experimental exhibitions reactivate historical collections as creative technologies, and so promote the reimagination of human-environmental relations on a larger scale?

## Sahana Udupa

was awarded the European Research Council Consolidator Grant (2024-2029) for a new project on contentious speech on small social media platforms. <https://erc.europa.eu/news->

# Forschung

[events/news/consolidator-grants-2023-examples-projects](#)

Social media plays a crucial role in modern life. Quite recently, for instance, in 2022, X (formerly) Twitter announced a change to the platform's hate speech policy. Some such policy changes result in people migrating from one platform to another, including to smaller-scale platforms. These trends show the growing importance of researching smaller social media platforms, and their potential impact.

Grounded in anthropology and backed by policy analysis, a new study aims to be the first to

explore small platforms in a cross-cultural framework, spanning on-ground and online inquiries. The project focuses on whether and in what ways contentious speech is bound up with other practices surrounding small platforms. It will explore the promise and limitations of small platforms. Among other benefits such as theorising digital discourse, the research aims to generate much-needed knowledge on how to tackle online misinformation, discrimination, and inequalities.

# Vorträge und Konferenzen

## Tim Burger

„Does Demographic Crisis Imply Overall Crisis? Depopulation, Change and Practiced Livelihoods on the Azores“, Workshop of EASA's Europeanist Network. Instituto de Ciências Sociais, Universidade de Lisboa, 2.-3. November 2023.

“Table ronde autour du manifest Gens: Traduction, Circulation, Réception”, Journée d'étude autour du manifeste féministe Gens pour l'étude du capitalisme, Paris, Campus Condorcet, 10.-11. Oktober.

## Ruben Darío Chambi

“Qhatu Marka: Lógicas y practicas económicas desde El Alto”, Radio programme “Amuyt'awi”, Radio Metropolitana, La Paz - Bolivia, 02 Mar 2024.

“From Suma Qamaña to Vivir Bien: A case study on the translation of an Aymara concept in Bolivia”, LIPP-Symposium “Small Languages on the Big Stage”, LMU Munich, 09 Dec 2023.

## Ruben Darío Chambi & Philipp Schorch

Workshop “Qhatu Marka: Lógicas y prácticas económicas en El Alto, Bolivia“, Universidad Pública de El Alto (UPEA), El Alto - Bolivia, 08 Mar 2024.

Interview about the workshop “Qhatu Marka”, TV talk show “La Tribuna Libre del Pueblo”,

Channel 4 (RTP), La Paz - Bolivia, 07 Mar 2024.

Workshop “Futurismos Aymara: Desde los procesos de reconstitución hasta la emergencia de la nueva capital de los Andes, El Alto”, Universidad Mayor de San Andrés (UMSA), La Paz - Bolivia, 01 Mar 2024.

Interview about the workshop “Futurismos Aymara”, TV show “Revista buenas vibras” (ATB digital), La Paz - Bolivia, 27 Feb 2024.

## Eveline Dürr

Eveline Dürr: „(Rück)Migration und Status(un)sicherheit: Facetten aus Oaxaca, Mexiko“, Mesoamerika-Tagung, Universität Bonn, 03.02.2024.

Eveline Dürr: “(Un)told Stories of Migrants Returning from the USA to Mexico”, “On the Brink“, Universität Bayreuth, 14.05.2024.

## Klaus Friese

“Japanese War Motif Textiles: Embodiment of Propaganda or Fear?“. Hasekura-Symposium Embodied Discourse, Embodied Practice - the Body as Text, Medium, and Testimony in Japan, La Sapienza Universität, Rom, 25.01.2024.

“Anthropology of Creativity - East Asia through the Lens of Artistic and Everyday Creative Practices“. Workshop Co-Convener. Vanda Vienna Anthropology Days, Wien, 23.-26.09.2024.

# Vorträge und Konferenzen

## Mirjam Lücking

“Pilgrimage Politics? Muslim and Christian Tourism from Indonesia to the Middle East”, Institutskolloquium des Instituts für Ethnologie der Universität Heidelberg, 7.5.2024.

“Hajj Memories and Pilgrims-State Interactions in Contemporary Indonesia”, History Department, Universitas Gadjah Mada Yogyakarta, 18.3.2024.

“Hajj Management and Pilgrims-State Interactions in Contemporary Indonesia”, Roundtable discussion, Université Laval, Canada/Zoom, 1.3.2024.

## Mirjam Lücking und Antje Missbach

“Working, worshipping, studying, and escaping: Mixed migration and mobilities to, within and from Southeast Asia”, Panel bei der Konferenz der European Association for Southeast Asian Studies (EuroSEAS), Amsterdam, 23-25.7.2024.

## Luisa Marten

“Reactivating the II. Freiburg ‘Moluccan’ Expedition: Challenges and possibilities of digital co-curation” Workshop “Digital Things in Motion” (Philipp Schorch, Antoinette Maquet Dominicé), LMU Munich, 09.02.2024.

“Multiple Translations – The Writings of Markus Mailopu”, International Workshop Thyssen-Projekt “Markus Mailopu and the II. Freiburg Moluccan Expedition”, LMU Munich, 03.11.2023.

## Luisa Marten und Magnus Treiber

“Markus Mailopu and the „II. Freiburg Moluccan Expedition“ - Reconnecting historical collections with present-day Maluku”, Online Seminar at the Universitas Pattimura in Ambon, Maluku (Indonesia), 28.02.2024.

Our research group was invited to present our project and research at Universitas Pattimura in Ambon (Maluku, Indonesia) to fathom possible collaborations. More than fifty interested listeners joined the online event, among them scholars from all over Indonesia and Europe, as well as activists and interested locals. The project presentation was received with great interest and spurred discussions about possible collaborations which will be further

developed in upcoming workshops and research trips in the Netherlands and Indonesia.

**MARKUS MAILOPU** | The 2<sup>nd</sup> Freiburg "MOLUCCAN" Expedition  
Reconnecting historical collections with present-day Maluku

**28 February 2024**  
04:00-05:30 pm (Maluku time)  
08:00-09:30 am (German time)

Participant Registration Via Zoom Meeting

Collections stemming from the II. Freiburg 'Moluccan' Expedition (1910-1912), conducted by the German scientists Karl Deninger, Odo Deodatus Tauern and Erwin Stresemann, and currently housed in a variety of collecting institutions across Germany, point to an intense rapport between the expedition participants and Markus Mailopu, who came from the island Seram. Mailopu accompanied the expedition members to Germany and substantially contributed to their academic research. By tracing his relationship with the German scientists and his involvement in scientific knowledge production through a range of archival records—visual, textual, cartographic, and material—Mailopu serves as a key figure in finding gateways into the colonial entanglements of anthropology's history and practice. In this session, we will give an overview of our ongoing investigation—based on material things, field diaries, photographs, and drawings, as well as their digital [re]curation—and seek responses, input and suggestions from the audience to inform the next stages of our attempt to reconnect this body of historical collections with present-day Maluku.

Magnus Treiber Philipp Schorch Luisa Marten  
Ludwig-Maximilians-Universität München, Jerman

## Diego Muñoz

“Paradoxes in the cession of Indigenous Sovereignties: Comparative notes from the Rapanui and Māori cases”. LMU Munich, Department of Social and Cultural Anthropology, Oberseminar. 05 Feb 2024.

## Diego Muñoz and Philipp Schorch

“(Re)mobilizing (digital) things. A visual gallery of carvings and new artists' conversations on Rapa Nui (Easter Island)”, Workshop: Digital things in motion LMU Munich, Department of Social and Cultural Anthropology, 09 Feb 2024.

## Leah Nann

“The gender of the state”, Panel Präsentation EASA Konferenz, Barcelona, Juli 2024.

“Erfahrungen von Kommunalpolitikerinnen mit Online-Frauenfeindlichkeit und Selbstzensur”, Panel Präsentation Global Health Day EUGLOH, LMU München, April 2024.

“Zwischen politischer Teilhabe und Selbstzensur: Perspektiven auf Online-Misogynie von Kommunalpolitikerinnen in Deutschland”,

# Vorträge und Konferenzen

Panel Präsentation, Mapping Gender Struggles Konferenz, LMU München and Frauenakademie Munich, November 2023.

## **Philipp Schorch, Magnus Treiber, Luisa Marten et al.**

Markus Mailopu and the II. Freiburg Moluccan Expedition. LMU Munich, Department of Social and Cultural Anthropology. International Workshop, 03. November 2023.

Philipp Schorch, Indigenous multiplicities: Collecting, filming, exhibiting. Department of Social and Cultural Anthropology, University of Vienna. 13 Dec 2023.

Indigenous multiplicities: Collecting, filming, exhibiting. Universität Tübingen, Alte Archäologie. 29 Jan 2024.

## **Philipp Schorch & Antoinette Maget Dominicé**

Digital things in motion. LMU Munich, Department of Social and Cultural Anthropology. Workshop. Universidad Mayor de San Andrés (UMSA), La Paz. 09 Feb 2024.

## **Philipp Schorch & Ruben Darío Chambi**

Futurismos Aymara: Desde los procesos de reconstitución hasta la emergencia de la nueva capital de los Andes, El Alto. Workshop. 01 Mar 2024.

Qhatu Marka: Lógicas y prácticas económicas en El Alto, Bolivia, Universidad Pública de El Alto (UPEA), El Alto. Workshop. 08 Mar 2024.

## **Martin Sökefeld**

Workshop „Un/doing the de-exceptionalization of refugees and migrants” bei der 18. EASA-Tagung, Barcelona. Convenors: Usman Mahar und Martin Sökefeld. 23. – 26. Juli 2024.

## **Magnus Treiber**

“Expedition diaries and letters from the field: Anthropological responsibilities in the digital publication of Erwin Stresemann’s private writings (1910-1912)” Workshop “Digital Things in Motion” (Philipp Schorch, Antoinette Maget Dominicé), LMU Munich, 09.02.2024.

“Fieldwork and epistemology – The making of expeditionary knowledge: The II. Freiburg Moluccan Expedition (1910-1912)” Workshop

Thyssen-Projekt “Markus Mailopu and the II. Freiburg Moluccan Expedition”, LMU Munich, 03.11.2023.

## **Magnus Treiber und Mulu Abebe Getachew**

“Trapped! Immobility and second flight in war-torn Ethiopia” Workshop “Disentangling the multiplicity of crises: Im/mobilities and uncertainties beyond perceptions of emergency”, 3rd DFG-network meeting „Migration and im/mobilities in the Global South in Pandemic Times“, MPI-MMG Göttingen, 10.11.2023.

## **Sahana Udupa**

Invited Roundtable Panelist “Data Colonialism Dialogues”, Jindal University and University of Cambridge. May 2024.

Keynote, “Trolling and the Predicament of Public Scholarship”, at the “Out in Public Conference”, University of Göttingen, April 2024.

Public Talk, “Can AI Detect Hate? Technological Imaginations and the Problem of Extreme Speech”, University of Konstanz. April 2024.

Keynote, “Digital Influencers and the Gray Zones of Extreme Speech”, Leverhulme Trust Conference on Emerging Directions in News Use Research, University of Surrey. March 2024.

“Platform Governance: Three Approaches to Company Stonewalling”, ZeMKI and University of Groningen Lecture Series on Platform Governance. February 2024.

“Capture: Data Relations in the Digital Age”, University of Bayreuth Anthropology Colloquium Lecture. January 2024.

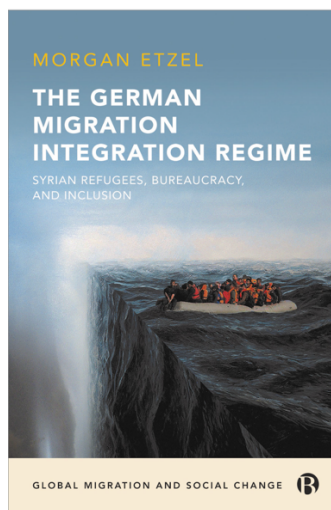
“Disinformation and elections in the global majority”. Plenary Panel. DEGM International Conference, Pontifical Catholic University, Rio De Janeiro and GloTech Lab, University of Massachusetts. November 2023.

“Templated sexism: Digital influencers and gendered extreme speech in India”. Invited talk, Deep Thoughts Seminar Series, University College Dublin. November 2023.

“AI, decoloniality and extreme speech”. Invited talk, South Asia Colloquium Series, Heidelberg University. November 2023.

## Monographien & Herausgeberschaften

**Burger, Tim, Usman Mahar, Pascale Schild und Anna-Maria Walter, Hg.** 2024. *The Multi-Sided Ethnographer: Living the Field Beyond Research: A Festschrift in Honour of Martin Sökefeld*. Bielefeld: Transcript.



As ethnographic fieldwork blurs the boundaries between ›private‹ and ›professional‹ life, ethnographers always appear to be on duty, looking out for valuable encounters and waiting for the next moment of disclosure. Yet

what lies in the gaps and pauses of fieldwork? The contributions in this volume dedicated to anthropologist Martin Sökefeld explore methodological and ethical dimensions of multi-sided ethnographic research. Based on diverse cases ranging from hobbies over kinship ties to political activism, the contributors show how personal relationships, passions and commitments drive ethnographers in and beyond research, shaping the knowledge they create together with others.

"On indeterminacies of fieldwork and the intricate work of life, this insightful collection of essays makes us fall in love with the more-than, the in-between, and the often left-out of ethnographic research. It is, in every instance, also a love letter to a multi-sided guide and ethnographer." (Omar Kasmani, Freie Universität Berlin) "New generations of anthropologists are in desperate need of exemplars that show us how to also be human while working as professional ethnographers. This magical collection of essays graciously gives us those, and in spades." (Roger Norum, University of Oulu)

## Aufsätze

**Burger, Lisa und Tim Burger.** 2024. Constructing the Field or Cementing it? On Partnership, Method, and the Hardening of Ethnography. In: *The Multi-Sided Ethnographer: Living the Field Beyond Research*. Tim Burger, Usman Mahar, Pascale Schild und Anna-Maria Walter (Hg.). S. 167-191. Bielefeld: Transcript.

**Burger, Tim, Usman Mahar, Pascale Schild und Anna-Maria Walter.** 2024. Introducing the Multi-Sided Ethnographer: Is There a Beyond Research? In: *The Multi-Sided Ethnographer: Living the Field Beyond Research*. Tim Burger, Usman Mahar, Pascale Schild und Anna-Maria Walter (Hg.). S. 15-34. Bielefeld: Transcript.

**Burger, Tim.** 2023. Men Who Shout at Goats: Agrarian Cultivation and Gendered Slaughter

on an Azorean Island. *Social Analysis* 67 (2): 1-22.

**Dürr, Eveline und Frank Heidemann.** 2024. No Feierabend after Fieldwork? Reflections in Retrospect. In: *The Multi-Sided Ethnographer: Living the Field Beyond Research*. Tim Burger, Usman Mahar, Pascale Schild, Anna-Maria Walter, Hg. S. 37-53. Bielefeld: transcript.

**Friese, Klaus J.** 2023. Kamikaze-gō: The Plane that Sold Newspapers, Kimonos and National Pride. Impressions. *Journal of the Japanese Art Society of America* 45(1):106-121.

**Lücking, Mirjam.** 2023. Talking Indonesia: Indonesian encounters in Israel and Palestine. *Talking Indonesia Podcast*. University of Melbourne.

# Publikationen aus dem Institut

<https://indonesiaatmel-bourne.unimelb.edu.au/talking-indonesia-in-donesian-encounters-in-israel-and-palestine/>

**Lücking, Mirjam.** 2024 (forthcoming). "Hajj Management and Pilgrims' Encounters with the State in Contemporary Indonesia", *The Politics of the Hajj in a Comparative Perspective: States, Entrepreneurs, and Pilgrims*, edited by Brossier, Marie; Gomez-Perez, Muriel; Jourde, Cédric. London: Palgrave Macmillan.

**Marten, Luisa.** 2023. „Komplexe Zeichen – Erwin Stresemann lässt sich tätowieren“ ist ein Kurzbeitrag, den ich in der Reihe „*Bilder der Natur*“ des Museums für Naturkunde Berlin veröffentlicht habe: <https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/komplexe-zeichen-erwin-stresemann-laesst-sich-taetowieren>

**Schorch, P.** 2023. What can museum anthropology do in the twenty-first century? *Museum & Society* 21 (3), 96-112.

**Schorch, P. & H. G. Penny.** 2023. Back to the Future of Humboldtian Museums,

*Zeitschrift für Ethnologie/Journal of Social and Cultural Anthropology* 148 (2), 323-26

**Treiber, Magnus.** 2024. Fieldnotes. From Intimate Impressions to Academic Discourse. In: Burger, T.; Mahar, U.; Schild, P.; Walter, A.-M. (eds): *The Multi-Sided Ethnographer. Living the Field beyond Research*. Bielefeld, transcript: 217-231

**Treiber, Magnus.** 2023. Die biedere Aura erfolgreicher Integration. Die Gewalt der eritreischen Diaspora hat ihre Wurzeln klar in der Heimat. Gastkommentar. *Neue Züricher Zeitung*, 23.10.2023, 21. [www.nzz.ch/meinung/eritrea-die-gewalt-der-diaspora-hat-ihre-wurzeln-klar-in-der-heimat-ld.1760526](http://www.nzz.ch/meinung/eritrea-die-gewalt-der-diaspora-hat-ihre-wurzeln-klar-in-der-heimat-ld.1760526)

**Udupa, Sahana.** 2024. Data-tested: Commercial digital influencers and the dispersed networks of disinformation in India. *Social Media + Society*. <https://doi.org/10.1177/205630512312247>